



## Haushaltsausschuss

<b>Thema der Besprechung</b> 3. Sitzung des Haushaltsausschusses	
<b>Datum</b> 04.03.2021	<b>Ort/ Raum</b> BBB
<b>Beginn</b> 09:01 Uhr	<b>Ende</b> 10:45 Uhr
<b>Anwesende</b> Tim Aßbrock Antonia Schiffer Jan Weidenkeller bis 10:00 Lukas Corona Nik Föckeler ab 9:15 Sascha Grüner Benjamin Riepegerste	<b>Entschuldigt, vertreten durch</b> -
<b>Unentschuldigt</b> -	<b>Gäste</b> Leonard Heimann Gerrit Pape Hendrik zur Mühlen Robert Käuper
<b>Leitung der Sitzung</b> Sascha Grüner	<b>Protokollführung</b> Gerrit Pape

# Tagesordnung

1. Begrüßung und Regularien
2. Neufassung der Finanz- und Haushaltsordnung
3. Rechenschaftsberichte
4. Verschiedenes

---

## TOP 1: Begrüßung und Regularien

### **Feststellung der form- und fristgerechten Einladung**

Ohne Gegenrede angenommen.

### **Abstimmung über die Tagesordnung**

Ohne Gegenrede angenommen.

---

## TOP 2: Neufassung der Finanz- und Haushaltsordnung

- Leonard stellt die Entwürfe der Neufassung der FHO vor
- 2 Änderungsvorschläge zur Mittelvergabe an die Fachschaften
- 1. Variante wurde letzte Sitzung vorgestellt
- In dieser Variante würde das allgemeine Fachschaftskonto wegfallen
- Kosten für Stimmzettel könnten vom AStA übernommen werden
- 2. Variante: Der Fachschaftsausschuss verwaltet die Mittel für die Fachschaftsräte
- Vorteil: Verfahren ist transparent und nachvollziehbar
- Nachteil:
- Rücküberweisung der Mittel, warum ist das notwendig?
- Geld ist für ein Haushaltsjahr zugewiesen und sollte in diesem ausgegeben werden, um den Haushalt der Studierendenschaft allgemein zu entlasten
- Kleine Fachschaften können nicht für größere Ausgaben sparen, die Autarkie geht verloren

- Wo kann da die Grenze gezogen werden, wann wird Geld gespart, wann gehortet?
- In der KW gibt es Fachschaftsübergreifende Projekte (zB Preis für besondere Lehre), daher wird dort das FSA-Konto benötigt
- Die Abschaffung des FSA-Kontos in der 1. Variante ist eine Option, kein Muss
- Vorschlag: Sparen auf Anschaffungen projektbezogen ermöglichen
- Praktisch schwer zu kontrollieren, ob die Anschaffung nach Jahren getätigt wurde
- StuPa könnte einen Freibetrag der zurück bleibt festlegen
- Kosten für Bildungsfahrten konnten bisher über die vorhandenen Mittel ausgelegt werden
- Für Exkursionen könnte der Topf erhöht werden
- Rückzahlungen würden unwirtschaftliches Verhalten fördern, daher wäre ein Freibetrag gut, Vorschlag: Die Fachschaftsrate legen fest
- Die Gelder gehören der Studierendenschaft und werden den Fachschaften für bestimmte Zwecke zur Verfügung gestellt
- FHO sollte Rahmen festlegen und Optionen ermöglichen, zB Abschaffung des FSA-Kontos ermöglichen
- Freitag in Version 1 pro Fachschaftsrat, in Version 2 pro Fachschaft
- Für den Freibetrag kann eine Obergrenze festgelegt werden
- Vorschlag: Anstatt Freibetrag Rücklagen bilden
- Rücklagen könnten über die Rechenschaftsberichte angemeldet werden und sind praktisch Freibeträge
- Vorschlag: erhaltene Gelder werden in einem kleinen "Haushalt" festgehalten
- Zu Version 2: Es wird schwierig umzusetzen die ganzen Buchungen für alle Fachschaftsrate über den Fachschaftsausschuss laufen zu lassen
- Der Haushaltsausschuss spricht sich für Version 1 mit der entsprechenden Option der Freiheit zur Kontoerhaltung zu erhalten
- Vorschlag: Bis zu einem bestimmten Betrag können von Fachschaftsrate und Fachschaften Rücklagen gebildet werden, die für die Liquidität auf dem Konto bleiben, ab einem bestimmten Betrag müssen Gründe für die Rücklagen genannt werden.
- Diskutiert werden 1000€-1500€ für ohne Zweckbindung und 2000€-2500€ für mit Zweckbindung
- Meinungsbild: 2 für 1000€ und 5 für 1500€ beim Freibetrag ohne Zweckbindung
- Meinungsbild: 4 für 2500€ und 2 für 3000€
- Ergänzung um §37 zur Bewirtschaftung der Mittel an sich
- Hier wird das Vier-Augen-Prinzip das auch bei Buchungen des Finanz-Referat des AStA auch für die Fachschaftsrate festgehalten (Verpflichtung durch die HWVO)

- Dieses Prinzip soll den Finanzbeauftragten der Fachschaftsräten durch das AStA-Finanzreferat erläutert werden
- Der Haushaltsausschuss empfiehlt einstimmig den durch die Diskussionsergebnisse angepassten Entwurf

---

## TOP 3: Rechenschaftsberichte

---

Für die folgenden Initiativen, die ihren letzten Rechenschaftsbericht vor 2017 eingereicht haben, empfiehlt der Haushaltsausschuss einstimmig die Aberkennung: Progress Integration Education Sharing for Unity, GoAhead!, Leben ist Vielfalt, Roleplay, LEO-Club Paderborn und Du bist nicht allein.

---

Viele Rechenschaftsberichte haben keine Kopien der Belege angehängt, dies wird vom Haushaltsausschuss auch als nicht notwendig betrachtet, da die Belege dem Finanzreferat vorliegen.

Der Haushaltsausschluss beschliesst bei einer Gegenstimme die Streichung des Punktes 2.4. aus der Richtlinie für die Erstellung der Rechenschaftsberichte (Eine Kopie eines jeden Belegs ist jedem Rechenschaftsbericht beizufügen)

Die Initiativen mit unzureichendem finanziellem Teil werden nochmal angeschrieben, mit der Bitte bis Ende März Nachbesserung vorzunehmen.

Die Initiative KurdsPB wird einstimmig vom Haushaltsausschuss entsperrt.

Bei den Projektbereichen fehlen die Rechenschaftsberichte von der ASV und der DSP. Hier wird nachgehakt.

---

## TOP 4: Verschiedenes

7 Anfragen für die Haushaltsprüfung, dabei 2 Rückmeldungen mit nur einem Angebot.

Protokolle werden im Umlaufverfahren beschlossen.

Nächste Sitzung Ende März voraussichtlich mit Empfehlung des Nachtragshaushaltsplanes

Beschlossen am 24.03.2021.